

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 8 (1922)
Heft: 1

Nachruf: † Herr Heinrich Rickenbach
Autor: Frei, C.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

† Herr Heinrich Rickenbach.

Zum Tode unseres Verlegers nur ein kurzes Wort als Ergänzung der dankbaren Zeilen der Redaktion. Ich habe 19 Jahre als Redaktor der „Pädag. Blätter“ mit Herrn Rickenbach gearbeitet und nie einen Unstand mit ihm gehabt, aber manchen guten Rat erhalten. Auch in jenen Zeiten

habe ich mich immer gefreut, daß der geschäftstüchtige und allzeit joviale Geschäftsmann nicht bloß seinem Berufe lebte, sondern auch treu seinem Glauben, den er auch in allen politischen Kämpfen offen bekannte. Dem Lehrerstande war er nicht bloß als Verleger unseres Organs gewogen, sondern aus Achtung vor dem schönen idealen Berufe; denn Herr Rickenbach dachte wirklich ideal und förderte zeitlebens alle idealen Bestrebungen belebend und finanziell

nach Möglichkeit. Es freut mich, daß die Redaktion des Verstorbenen so edel gedacht und daß der verehrte Präsident des kath. Lehrervereins den Verein am Grabe vertreten hat. Wahrlich, die kath. Lehrerschaft übt Dankbarkeit. Herr Rickenbach war eigent-

lich von altem Adel, sein Oheim war der berühmte sprachentiefe P. Heinrich von Rickenbach im hiesigen Stift. Der Verstorbene besuchte 6 Jahre die hiesige Stiftsschule, kam dann gesundheitshalber nach Siena in Italien und schloß seine sprachlich geschäftliche Ausbildung in Genf ab. Politisch hatte Schreiber dies 10 Jahre lang als Redaktor des „Einsiedler Anzeiger“ im Verstorbenen den Präsidenten der Redaktionskommision, mit dem er ebenfalls gut gefahren. Als Taktiker und Organisator hat den Verstorbenen bis jetzt in Einsiedeln

keiner erreicht. Cirka 8 Jahre war er sehr verdienter Präsident der konservativen Volkspartei des Kantons Schwyz, daneben Schulrat, Bezirksamann und Kantonsrat vom Bezirke Einsiedeln,

welche Aem-

ter er aber jeweilen bald wieder verließ. Zur Stunde vertrat er den Kanton im Verwaltungsrat der Bundesbahnen. In allen Stellungen war er ganzer Mann.

R. I. P.

Cl. Frei.



† Heinrich Rickenbach.

Geboren den 29. Dez. 1866. — Gestorben den 15. Dez. 1921.

